

Zeitschrift: Arbido
Band: 13 (1998)
Heft: 1

Rubrik: News SVD/ASD und/et VSA/AAS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEUE SPEICHERTECHNOLOGIEN

WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNG DER SVD-VSA-FACHGRUPPE SPITALARCHIVE BS/BL

Es war abzusehen, dass das aktuelle Thema „Neue Speichertechnologien“ auf grosses Interesse sowohl bei den SVD- und VSA-Mitgliedern als auch bei den Spital-Verantwortlichen stossen würde. So fanden bei dieser Weiterbildungsveranstaltung 82 Personen den Weg ins Basler Kantonsspital, um sich über Leistungsmerkmale, Einsatzkriterien und Anwendungsmöglichkeiten der modernen Speichermedien zu informieren.

Bei seiner Einführung umriss H.P. Hebeisen, Informatik-Chef des Basler Kantonsspitals, die vielfältigen Probleme und kritischen Erfolgsfaktoren, die am ehesten interdisziplinär zu lösen sind. In den drei ausgezeichneten Referaten der beiden EMPA-Experten Prof. K. Schläpfer und Dr. H. Künzli wurden neben der Übersicht über die vielfältigen

Speichermedien für Text und Bild (Magnetspeicher, optische Speicher, elektronische Speicher, holografische Speicher) die Neuentwicklungen, deren Unterscheidung und die Archivierbarkeit ausführlich dargelegt. Relevante Merkmale wie die Lagerstabilität oder die Langzeit-Lesbarkeit (Datenverlust) wurden erläutert. Die Referenten vermittelten aber auch entsprechende Empfehlungen für die fachgerechte Aufbewahrung der digitalen Datenträger.

Bestätigt wurde die beunruhigende Tatsache, dass die physikalische Alterung der digitalen Datenträger 2 bis 30 Jahre beträgt, und dass die Langzeitarchivierbarkeit zudem auch von der technischen Überalterung des verwendeten Systems abhängt. Eindrücklich zudem der Hinweis auf den Speicherunterschied zwischen Text und Bild im Verhältnis 1:1000.

Kurz dargestellt wurde ebenfalls das schwierige Thema der Datenkompressionsverfahren (JPEG und MPEC) bei der Bildspeicherung und -übertragung sowie bei deren Anwendungsmöglichkeiten.

Dem Thema „Chancen und Risiken der digitalen Langzeitbildarchivierung“ war das letzte Referat gewidmet. Einerseits sind viele Originaldokumente (z.B. Fotosammlungen) akut vom Verfall bedroht. Zudem sollten sie für die Benutzenden besser zugänglich gemacht werden. Andererseits wurde auch vom

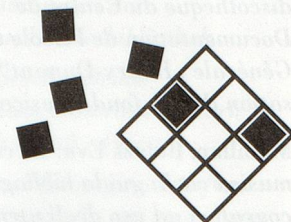


Foto: KSB

Referenten Dr. L. Rosenthaler von der Abteilung für Wissenschaftliche Fotografie der Universität Basel darauf hingewiesen, dass die bekannten Risiken bei der Aufbewahrung der digitalisierten Daten nicht zu übersehen sind: Eine Information wird als solche unbrauchbar, wenn die Datenträger durch vielfältige Einflüsse unlesbar werden, oder wenn es eines Tages kein Programm mehr gibt, das die gespeicherten Daten noch interpretieren kann.

Die sichere Aufbewahrung digitaler Daten erfordert deshalb eine aktive und regelmässige Pflege, die das als Spin-off der Universität Basel gegründete Dienstleistungsunternehmen Bilderbank AG anbietet. Unter dem Begriff der „dynamischen Archivierung“ übernimmt es das Planen, Beraten, Einscannen, Speichern und regelmässige Umkopieren.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Demonstration des Radiologischen Informationssystems des Dep. Med. Radiologie am Kantonsspital Basel. Die Projektleiter R. Spittel und J. Oerle-

manns zeigten eine beispielhafte Applikation von der Konzept- bis zur Etablierungsphase.

Ziel und Zweck des Seminars war es u. a., durch neutrale Basisinformation die Mitsprachemöglichkeit bei der Konzeption neuer Speichermedien zu verbessern. Die Auswertung der Seminar-Beurteilungsbogen zeigt, dass die Veranstaltung den Erwartungen der Teilnehmenden überwiegend entsprochen hat und die allgemeine Zufriedenheit als gut bezeichnet wurde.

Janny Herz

Dokumentenmappe

Die sehr lesenswerten ausführlichen Referate und Folien-Texte der Veranstaltung vom 15.10.1997 in Basel (inkl. Anhänge: Literatur auf Papier, Literatur im Internet) können als Dokumentenmappe für Fr. 20.– beim SVD-Sekretariat bezogen werden.

NEUER TERMIN SVD-INTERNET-ZYKLUS

Teil 2 des SVD-Internet-Zyklus' zum Thema Sozialwissenschaften und öffentliche Verwaltung findet nicht am 16. Februar 1998, sondern am **19. Februar 1998** in Bern/ Worblaufen (Fides Informatik) statt. Weitere Informationen: vgl. ARBIDO 11/97 oder über das SVD-Sekretariat
protamo@swissonline.ch
Telefon 041/ 726 45 05

VON HERZ AN BRANDAO

Die Leitung der SVD-VSA-Fachgruppe Spitalarchive BS/BL ging am 1. November 1997 von Janny Herz an F. José Brandao, stellv. Leiter Informatik + Organisation des Kantonsspitals Basel, über. Ein herzliches Dankeschön für die erfreuliche jahrelange Zusammenarbeit und alles Gute für den Neustart!

Janny Herz



Juristische Bibliothek der Universität Bern

Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Infolge Pensionierung einer Mitarbeiterin suchen wir eine(n)

Bibliothekar(in) bzw. Bibliothekar

Anstellungsbeginn (möglichst bald) und Beschäftigungsgrad (60 - 100%) nach Vereinbarung.

Innerhalb unserer intensiv genutzten Fachbibliothek mit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wären Sie hauptsächlich im Benutzungsbereich tätig (Auskunft, Ausleihe, Unterstützung bei der Benutzung elektronischer Medien etc.), würden aber auch Aufgaben im Hintergrund übernehmen.

Wir erwarten Freude am Umgang mit dem Publikum und an Teamarbeit, eine bibliothekarische Ausbildung, Motivation zur Weiterbildung sowie gute EDV-Kenntnisse.

Wir bieten eine anspruchsvolle, selbständige Tätigkeit in einem attraktiven Neubau in der Nähe des Hauptbahnhofes. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Vorschriften von Universität und Kanton Bern.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Bibliotheksleiter, Dr. Martin Good, Tel. 031 / 631'87'91, good@bibl.unibe.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die obenstehende Adresse (nach dem 18. Januar 1998 vor Bewerbung bitte anrufen).